



[Handwritten signature]
[Handwritten initials]

Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion Friesland
Herrn Hans-Werner Kammer MdB
11011 Berlin

Daniel Bahr
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003
FAX +49 (0)228 99 441-1193
E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, *14.* September 2011

Sehr geehrter Herr Kollege, *lieber Herr Kammer*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. Juli 2011 zu Mutter/Vater-Kind-Maßnahmen.

In Ihrem Schreiben begrüßen die Fraktion der CDU im Kreistag von Friesland und Betroffene die in meinem Schreiben an den GKV-Spitzenverband und seinen Medizinischen Dienst vom 1. Juni 2011 angesprochenen Vorhaben zur Verbesserung des Leistungsgeschehens bei Mutter/Vater-Kind-Maßnahmen.

Der GKV-Spitzenverband und der Medizinische Dienst des GKV-Spitzenverbandes haben mir in Schreiben erklärt, dass sie meine Einschätzungen teilen und Verbesserungsmaßnahmen im Sinne meines Schreibens in die Wege leiten werden. Insofern gehe ich davon aus, dass entsprechend verfahren wird.

Ich kann Ihren Wunsch nach rascher Verbesserung der aktuellen Situation verstehen. Ich habe in meinem Schreiben vom 1. Juli 2011 gebeten, die angekündigten Vorhaben im Interesse der Betroffenen schnellstmöglich, spätestens bis Ende dieses Jahres, zu bewältigen. Das heißt, dass die Arbeiten sofort und nicht erst zum Ende des Jahres erledigt werden sollen.

Im Übrigen hat das Bundesministerium für Gesundheit keine Aufsichtsbefugnisse gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Die Rechtsaufsicht wird von den Aufsichtsbehörden des Bundes und der Länder ausgeübt.

In diesem Zusammenhang hat das Bundesversicherungsamt als Aufsichtsbehörde über bundesweit agierende Krankenkassen in einem Rundschreiben die Krankenkassen auf mein Schreiben hingewiesen und hervorgehoben, dass die Entscheidungen über Anträge auf Mutter/Vater-Kind-Maßnahmen transparent und einzelfallbezogen zu erfolgen hätten und Ablehnungen mit aussagekräftigen und nachvollziehbaren Begründungen und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen seien.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Mrs. D. Müller'.